



Elektro-Automatik

Handbuch UTA12 Interface

Technische Voraussetzungen

- PC mit mindestens Pentium 3 Prozessor, 800Mhz, 128MB RAM, USB-Port(s) mit USB1.1 oder höher
- Betriebssystem Windows (mind. Win98SE/WinME, empfohlen: 2000 / XP)
- Labornetzgerät mit analoger Schnittstelle
- bei Betrieb am Hub muß ein Hub mit eigener Spannungsversorgung benutzt werden

Technische Daten

- Auflösung Eingabe ($U_{\text{mon}}/I_{\text{mon}}$): 14 bit
- Auflösung Ausgabe ($U_{\text{soll}}/I_{\text{soll}}$): 16 bit
- Genauigkeit Eingabe (INL): $\pm 3\text{mV}$ (max.) bei 0 .. 10V (entspricht 0,03%)
- Genauigkeit Ausgabe (INL): $\pm 6\text{mV}$ (max.) bei 0 .. 10V (entspricht 0,06%)
- Nulloffset für Ausgabe: max. 30mV
- Nulloffset für Eingabe: max. 3mV
- Befehlsausführungszeit normal¹: ca. 9ms
- Befehlsausführungszeit erweitert²: ca. 530ms
- Reaktionszeit³: ca. 4,3ms
- reine Befehlsausführungszeit: 40 μs – 525 μs
- Spannungsversorgung: +5V per USB
- Isolationsspannung PC <-> Netzgerät: 2kV
- Ausgänge I_{soll} , U_{soll} : 0 .. 10,000V bei typ. 2mA, max. 5mA
- Eingänge I_{mon} , U_{mon} : 0 .. 10,000V bei typ. 2mA, max. 5mA
- Steuerausgänge (Remote, Standby): open collector, maximal 24V, 20mA
- Statureingänge (CP, Err, CC/CV, OT, OVP): maximal 5V, 1mA
- Eingangswiderstand U_{mon} , I_{mon} : 100k Ω
- Gewicht: 95g
- Temperaturbereich: 0...40°C

¹ Steuer- und Meßbefehle, die Zeit bezieht sich auf den gesamten Vorgang vom Senden des Befehls über die Ausführung bis zum Senden der Antwort

² alle anderen Befehle, die Daten intern im Modul ablegen, sonst wie ¹

³ Zeit vom Beginn des Sendens des Befehls bis zur Ausführung des Befehls



	Seite
0. Vorwort	4
1. Gerätetreiber-Installation	5
2. Betriebssoftware-Installation	7
3. Erste Schritte	7
4. Übersicht der Bedienelemente	8
5. Bedienung	9
5.1. Eingabe über Drehknopf	9
5.2. Eingabe über das Anzeigenfeld	10
5.3. Tastenfeldeingabe	11
5.4. Ist – Werte	12
5.5. Netzgeräte hinzufügen	13
5.6. Aktuelles Interface auswählen	14
5.7. Netzgerätetyp dem gewählten Interface zuweisen	14
5.8. Messwertaufnahme	15
5.9. Sprachauswahl	16
5.10. Grafische Visualisierung von Meßwerten	17
5.11. Statusanzeigen	19
6. Installation und Inbetriebnahme des Interfaces	19
6.1. Installation	20
6.2. Betrieb	20
6.3. Fragen und Antworten	21
6.4. Pinbelegung der 15poligen analogen Buchse	22



0. Vorwort

In erster Linie ist das Interface dafür gedacht, Netzgeräte der Firma EA extern zu steuern und die EA-Software wurde dafür geschrieben.

Warum dann „universal“?

Genau genommen handelt es sich hier aber um 2 Kanäle Ausgabe und 2 Kanäle Eingabe sowie 2 Schaltausgänge (open collector) und 5 Schalteingänge (für open collector). Diese lassen sich in vielen Anwendungen universell einsetzen, wenn es darum geht zu steuern, zu messen oder zu regeln.

Der Spannungsbereich 0 .. 10V ist dabei ein gängiger Arbeitsbereich, in dem zum Beispiel Netzgeräte diverser Hersteller arbeiten.

1. Gerätetreiber-Installation

- Schließen Sie das UTA – Interface an ihren PC über die USB –Schnittstelle an. Der PC sollte ein neues Gerät finden. **Falls nicht, dann bitte im Kapitel 6.3 weiterlesen!!!**
Normalerweise sollte dann folgende Meldung kommen:

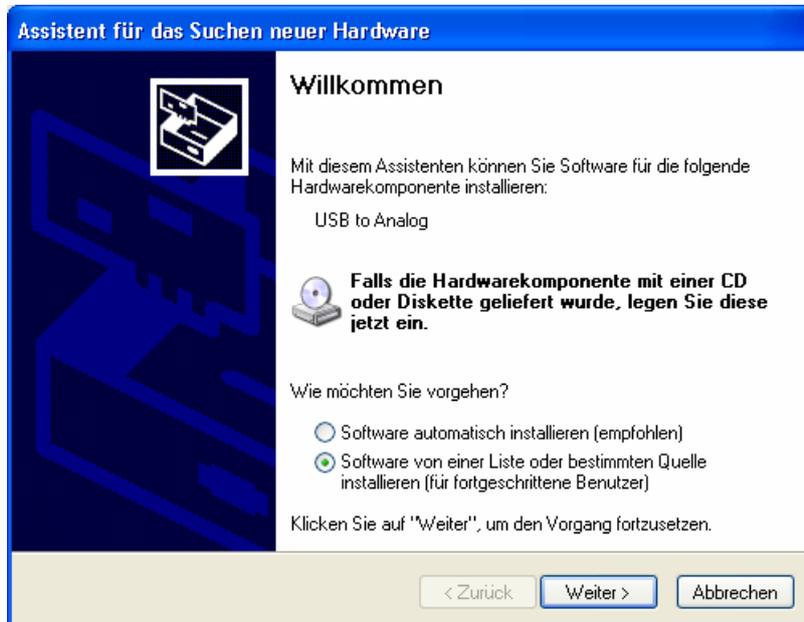


Bild 1

- Klicken Sie den **zweiten** Auswahlpunkt.
- Sie werden aufgefordert den nötigen Treiber zu installieren. Siehe Bild 2.

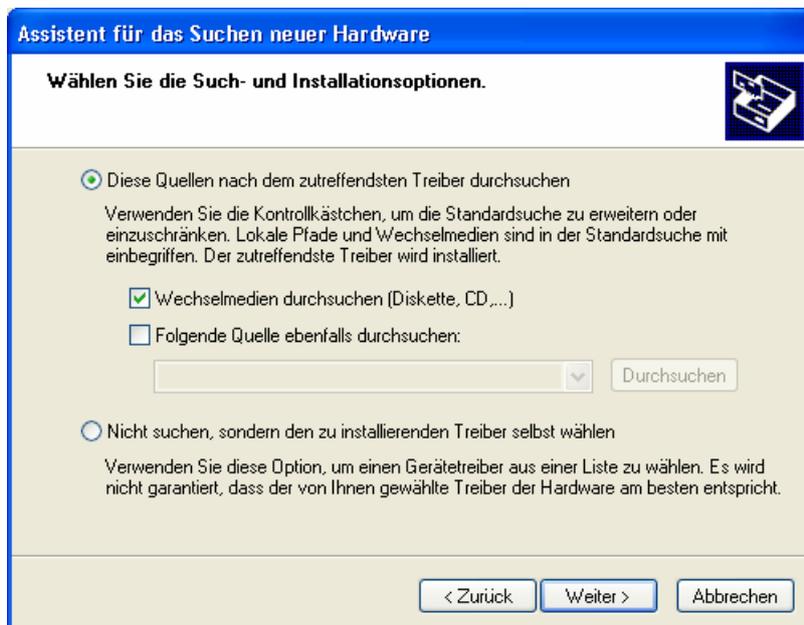


Bild 2

- Hier bitte den Pfad angeben. Der Treiber befindet sich im Unterverzeichnis „\software\usb_driver\“.

4. Bei folgendem Hinweis einfach „fortsetzen“ wählen. (Bild 3)

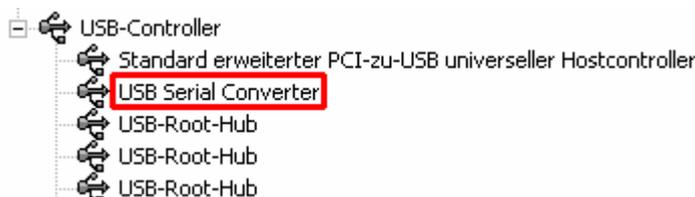


Bild 3

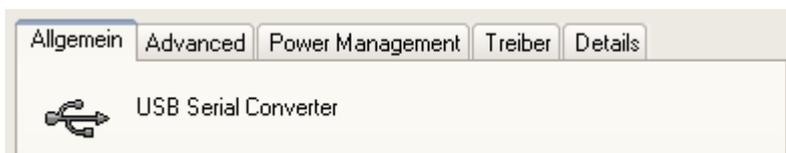
5. Treibereinstellungen

Achtung: diese Prozedur muß für jeden UTA12 wiederholt werden, der zum ersten Mal installiert wird!

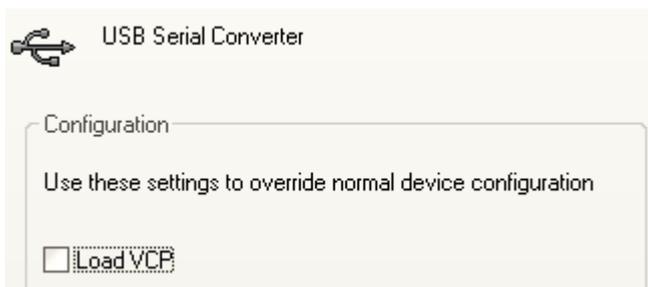
Öffnen Sie den Windows Gerätemanager über Rechtsklick auf "Arbeitsplatz", dann "Eigenschaften", dann Tab "Hardware", dann Button "Geräte-Manager" oder über Systemsteuerung->System. Scrollen Sie runter bis zum Abschnitt "USB-Controller" und finden Sie die UTA-Hardware:



Doppelklicken Sie den „USB Serial Converter“ und wählen Sie den Tab "Erweitert" (Advanced):



und stellen Sie sicher, daß die Option "VCP laden" (eventuell auch "Load VCP") nicht angehakt ist:



Beenden Sie mit OK, ziehen Sie den UTA12 ab und stecken Sie ihn wieder ein. Danach ist der UTA12 Adapter betriebsbereit.

2. Betriebssoftware-Installation

Zur Installation der UTA – Software doppelklicken Sie auf die Datei „**setup.exe**“ im Ordner **Software\deutsch** der beigelegten Installations-CD. Sie werden durch die Installation geführt.

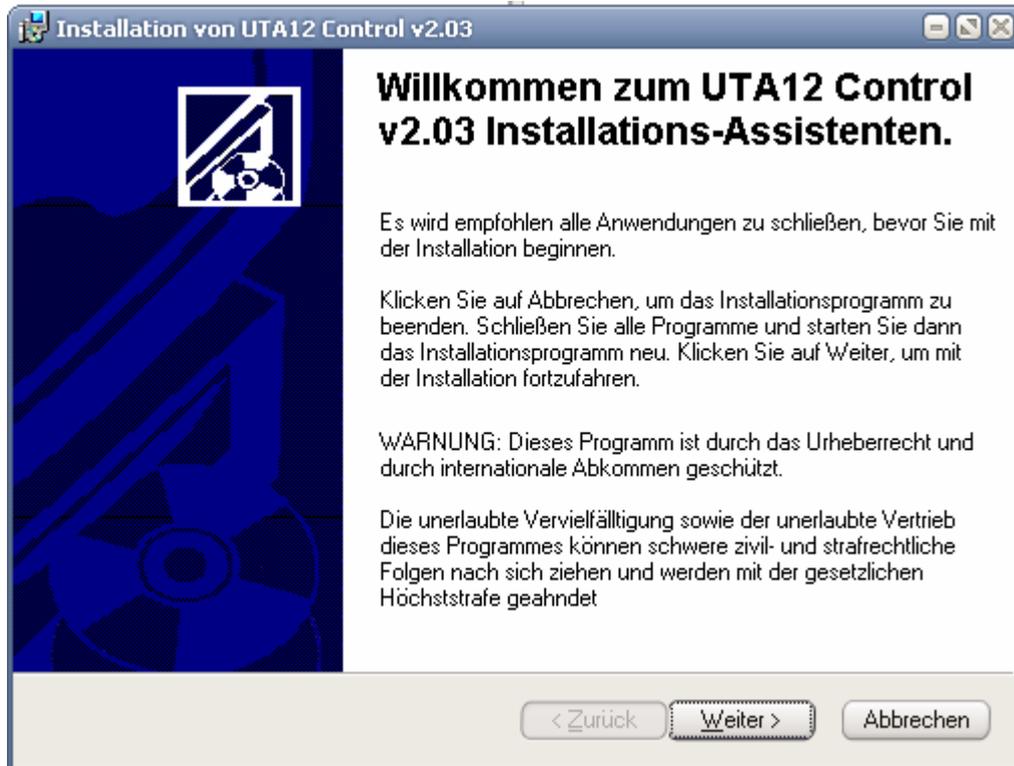


Bild 5

3. Erste Schritte

Wichtiger Hinweis! Die Oberfläche der Software ist für die Bildschirmauflösung 1024x768 oder höher konzipiert. Es gibt keine Anpassung des Fensters bei kleineren Auflösungen!!

Nach erfolgreicher Installation gibt es folgendes zu beachten:

- **Hinweis: der Anschluss des Interfaces an Netzgeräte sollte nur erfolgen, wenn das Netzgerät ausgeschaltet ist!**
- Um die Geräte steuern zu können, müssen diese zuerst in den Modus zur externen Steuerung versetzt werden. Siehe [Bedienelemente](#). Geräte, die über einen Steuereingang dafür verfügen, können von der Software umgeschaltet werden, andere müssen per Hand umgeschaltet werden. Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem Manual Ihres Netzgerätes. Einfache Erfassung der Istwerte geht auch ohne externen Modus.
- Bitte wählen Sie stets aus der Auswahlliste das richtige Gerät aus, da sonst die Anzeigen nicht richtig dargestellt sowie die Sollwerte falsch gesetzt werden.
- die jeweils letzte Einstellung des ausgewählten Netzgerätes wird im Interface gespeichert und beim nächsten Start der Software ausgelesen und wieder verwendet. Sie müssen also nicht jedesmal die Auswahl neu treffen.
- **Achtung!! Bei Verwendung von eigengefertigten Adapterkabeln bzw. von mitgelieferten, jedoch unsachgemäß und nicht der Vorgabe entsprechend benutzten Kabeln besteht kein Anspruch auf Garantie oder Gewährleistung!**

4. Übersicht der Bedienelemente

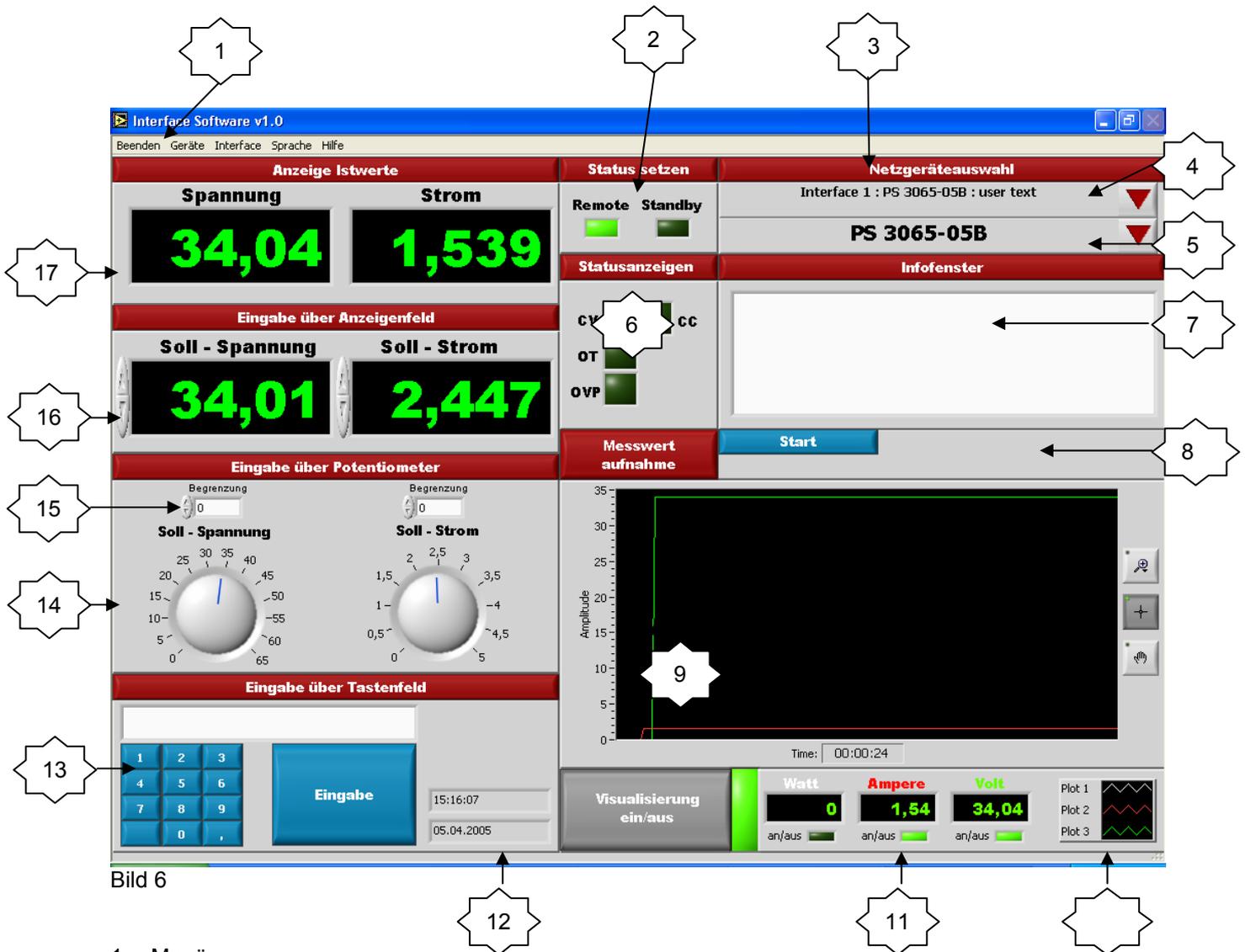


Bild 6

1. Menü
2. „Status setzen“: STANDBY-Schalter schaltet den Leistungsausgang des Gerätes aus und REMOTE aktiviert die externe Kontrolle des Gerätes (sofern diese Funktionen unterstützt sind)
3. Netzgeräte-Auswahlfeld
4. Auswahl des zu aktuell zu benutzenden Interfaces (Drop Down Menü, mehr siehe [5.6. Aktuelles Interface auswählen](#))
5. Zuweisung des Netzgerätetyps (Drop Down Menü, mehr siehe [5.7. Netzgerätetyp dem gewählten Interface zuweisen](#))
6. Bereich der Statusanzeigen (Einblendung/Ausblendung erfolgt automatisch je nach gewähltem Netzgerät). Mehr zu den Statusanzeigen siehe [5.11 Statusanzeigen](#)
7. Infenster (gibt Meldungen aus)
8. Bereich zur Meßwertaufnahme (mehr siehe [5.8. Messwertaufnahme](#))
9. Visualisierungsbereich
10. Bedienelemente der Visualisierungsgraphen
11. Bedienelemente der Visualisierung allgemein
12. Datum/Zeit
13. Spannung/Strom setzen über Tastenfeld (mehr siehe [5.3. Tastenfeldeingabe](#))
14. Spannung/Strom setzen über Drehknöpfe (mehr siehe [5.1. Eingabe über Drehknopf](#))
15. Begrenzung (mehr siehe [5.1. Eingabe über Drehknopf](#))
16. Spannung/Strom setzen über Eingabefeld, gleichzeitig Anzeige der Sollwerte
17. Anzeige der Istwerte

5. Bedienung

Die Software verfügt über verschiedene Möglichkeiten, die gewünschte Spannung oder den gewünschten Strom einzustellen.

5.1. Eingabe über Drehknopf

Sie können die Spannung und den Strom per Potentiometer einstellen. Dafür gehen sie mit der Maus auf den jeweiligen Drehknopf und bewegen diesen bei gedrückter linker Maustaste bis zum gewünschten Sollwert. Siehe Bild 11. Diese Eingabe ist relativ grob.

Es gilt zu beachten, dass die Drehknöpfe an ihren Endpunkten (Maximum und Minimum) „springen“, und zwar auf den jeweils gegenüber liegenden Endpunkt. Hier ist die „Begrenzung“ hilfreich, welche im Folgenden beschrieben wird.

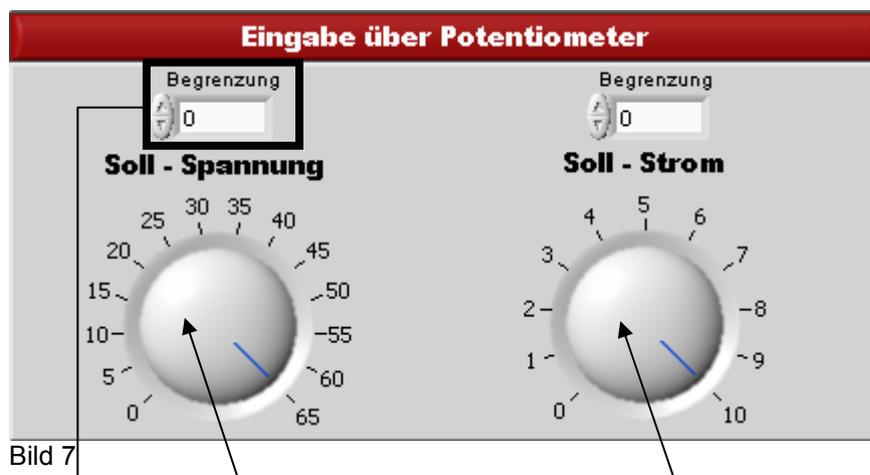


Bild 7

Mit der Maus auf den Drehknopf klicken und die linke Maustaste betätigen und betätigt halten. Mit der Maus bis zum gewünschten Sollwert ziehen (blauer Strich).

Die **Begrenzung** dient zum Schutz der Applikation, die am Netzgerät betrieben wird. Manche, aber nicht alle Netzgeräte besitzen einen Überspannungsschutz (OVP). Die Begrenzung hilft zusätzlich zu verhindern, dass versehentlich (besonders durch schnelle Drehbewegungen an den Drehknöpfen) Sollwerte gesetzt werden, die Spannungen oder Ströme am Netzgerät regeln, die die Last des PS beschädigen können.

Null (0) bedeutet keine Begrenzung von der Software her.

Jeder andere gesetzte Wert hat den Effekt, dass keine Sollwerte über dem gesetzten Wert eingestellt werden können. So wird außerdem verhindert, dass durch das „Springen“ der Drehknöpfe an den Endpunkten versehentlich der maximale Sollwert eingestellt wird.

Bitte beachten Sie bei Verwendung von Netzgeräten mit einem Überspannungsschutz dass dieser auf den richtigen Wert oder auf Maximum gestellt, um versehentliches Auslösen zu vermeiden!

5.2. Eingabe über das Anzeigenfeld

Wenn Sie eine Eingabe über das Anzeigenfeld vornehmen möchten, können Sie das auf zweierlei Art. Sie können an den Pfeilbuttons die Spannung und den Strom, den Sie gerne am Netzgerät haben möchten, einstellen. Siehe Bild 8.

Bitte beachten Sie, dass die Eingabe über die Pfeilbuttons nur ganzzahlige Werte setzt. Für Nachkommastellen bitte die andere Eingabemöglichkeit (siehe unten) wählen.



Bild 8.

Per Auswahl mit der Maus können Sie eine oder mehrere Ziffern anwählen, die durch Zahleneingabe mittels Tastatur ersetzt werden können (direkte Eingabe)

Eine andere Möglichkeit der Spannungs- oder Stromeinstellung ist den Wert direkt in der Anzeige mit den Pfeiltasten einzustellen. Dafür klicken Sie mit der Maus zwischen zwei Ziffern. Ein **Cursor** erscheint, danach können Sie den gewünschten Wert der Ziffer **links** neben dem Cursor mit den Pfeiltasten neben der Anzeige oder mit denen auf der Tastatur einstellen. Siehe Bild 9.



Bild 9

5.3. Tastenfeldeingabe

Wenn Sie eine Eingabe über das Tastenfeld durchführen möchten, betätigen Sie bitte den **Eingabe**-Button. Siehe Bild 10.



Bild 10

Geben Sie den gewünschten Wert über die Zahlentasten (Bild 11) ein. Hier im Beispiel den Wert 258,9. Werte mit Kommastellen sind möglich, hierzu die Kommataste benutzen.



Bild 11

Weisen Sie dann den eingegebenen Wert mit einer der zwei gezeigten Tasten zu. Siehe Bild 12



Bild 12

Der eingegebene Wert wird dann dem Netzgerät zugewiesen.

5.4. Ist – Werte

Die Anzeigen für Spannung und Strom zeigen den momentanen Strom- und Spannungswert des ausgewählten Netzgerätes an, sofern das Netzgerät über Monitorausgänge verfügt. Siehe Bild 13. Hat das Gerät keine Monitorausgänge sind die Anzeigen normalerweise nicht sichtbar, wenn das korrekte Gerät ausgewählt wurde.



Bild

5.5. Netzgeräte hinzufügen

Die Software enthält eine Liste mit Daten (Interfaceauswahl) über unsere ansteuerbaren Netzgeräte, ist aber einfach für eigene Zwecke erweiterbar. Das bedeutet, dass Sie so auch eigene Geräte ansteuern können. Dafür befindet sich im Menü ein Eintrag **Netzgerät hinzufügen**. Auf diesen klicken Sie.

Nach dem Betätigen des Buttons öffnet sich ein Eingabefenster, in welchem alle gerätespezifischen Funktionen gelistet sind. Eine **1** steht dafür, dass die Funktion gegeben ist, eine **0** dafür, dass die Funktion nicht gegeben ist. Die **IDN** (id name) dient zur Identifikation der Geräte und ist frei wählbar (max. 18 Zeichen). Siehe Bild 15.



Bild 15

Möchten Sie ein neues Netzgerät eingeben, so klicken Sie auf eine freie Zeile und fügen den Namen und die Kennwerte nach dem Muster der anderen Zeilen bzw. wie im Bild 15 ein und bestätigen danach ihre Eingabe, indem Sie auf den **OK** – Button klicken.

Bedeutungen der Spalten (Pegel und Signalrichtungen bei [6.4. Pinbelegung der 15poligen analogen Buchse](#)):

Spalte	Bedeutung	Typ
IDN	Identifikationstext des Netzgerätes	max. 18 Zeichen
Umax	max. Spannung	Zahl
Imax	max. Strom	Zahl
getVoltage	Netzgerät hat einen Monitorausgang für Spannung	0 oder 1
getCurrent	Netzgerät hat einen Monitorausgang für Strom	0 oder 1
setVoltage	Netzgerät hat einen Steuereingang für Spannung	0 oder 1
setCurrent	Netzgerät hat einen Steuereingang für Strom	0 oder 1
CC	Netzgerät hat eine Signalleitung "Stromregelung aktiv"	0 oder 1
OVP	Netzgerät hat eine Signalleitung "Überspannungsschutz aktiv"	0 oder 1
OT	Netzgerät hat eine Signalleitung "Übertemperaturabschaltung aktiv"	0 oder 1
Remote	Netzgerät hat einen Eingang zur externen Umschaltung auf externe Kontrolle	0 oder 1
Standby	Netzgerät hat einen Eingang für Umschaltung in den Standby Modus	0 oder 1
Err	Netzgerät hat eine Signalleitung für allgemeine Fehlermeldungen	0 oder 1

5.6. Aktuelles Interface auswählen

Wenn Sie mehrere Interfaces angeschlossen haben, können Sie hier wählen, welches benutzt werden soll. Momentan (Stand März 2005) ist es nur möglich, ein Interface auf einmal zu steuern. In zukünftigen Versionen ist geplant, mehrere Interfaces gleichzeitig steuern zu können.

Sie bekommen eine Auswahlliste (Drop Down Menü, Bild 17) mit den in den Interfaces gespeicherten Daten angezeigt. Wenn Sie ein Interface zum ersten Mal benutzen, sind keine Daten gespeichert. Sie sehen bei diesen dann nur die Interfacenummer.



Bild 17

5.7. Netzgerätetyp dem gewählten Interface zuweisen

Nach der Auswahl können Sie dem Interface einen Netzgerätetyp (Bild 18) zuweisen und, falls nötig, einen frei wählbaren Text eingeben (max. 18 Zeichen), der das Interface für die Benutzung identifiziert. Der zugewiesene Netzgerätetyp sowie der Freitext werden im Interface gespeichert und bei jedem Neustart des Programms neu ausgelesen und in die Auswahlliste eingetragen. Änderungen sind jederzeit möglich.

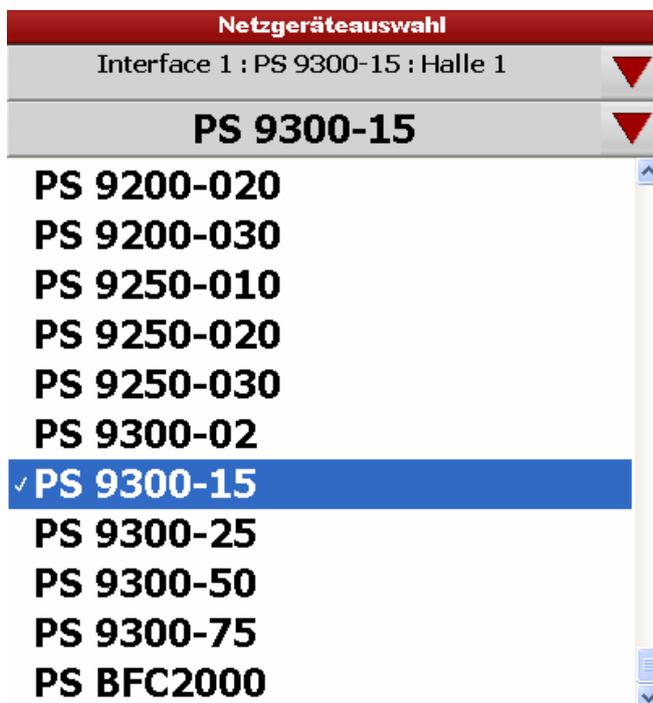


Bild 18

5.8. Messwertaufnahme

Um im laufenden Programm die angezeigten Istwerte in einer Datei festzuhalten, steht Ihnen die Funktion Messwertaufnahme zu Verfügung. Diese Funktion wird mit dem Button **Start** aufgerufen. Siehe Bild 20.



Bild 20

Danach werden Sie aufgefordert die **Überschrift** und in welchen **Zeitabständen** ($\geq 500\text{ms}$) ein Messwert aufgenommen wird festzulegen. Bestätigen Sie dann mit der Taste **OK**. Siehe Bild 21.



Bild 21

Nach dem Bestätigen werden Sie aufgefordert den Dateipfad anzugeben in welchem die Messwerte gespeichert werden. Das Dateiformat ist *.txt und so formatiert, dass Tabellenkalkulationsprogramme wie z.B. Excel es importieren können.

Während der Messwertaufnahme erscheinen im Programm folgende Anzeigen:

Zähler und Messzeit. Der Zähler gibt an, wie viele Messwerte aufgenommen und in der Textdatei gespeichert worden sind. Wenn Sie die Messwertaufnahme beenden wollen betätigen Sie die Taste **Stop**. Siehe Bild 22.



Bild 22

Nachdem Sie die Messwertaufnahme beendet haben steht Ihnen noch die Möglichkeit offen die gemessenen Werte in der Datei nach Excel zu exportieren. Dafür die Taste **Export nach Excel** betätigen. Siehe Bild 23.



Bild 23

Hier sehen Sie wie das importierte Excel-Dokument aussehen würde.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	Titel: test											
2	Datum: 14.03.2005											
3	Gerät: PS 9080-200											
4												
5	Spannung	Strom	Leistung	Zeit in ms								
6												
7	83,886	209,89	17606,94	500								
8	83,886	209,89	17606,94	1000								
9	83,886	209,89	17606,94	1500								
10	83,886	209,89	17606,94	2000								
11	83,886	209,89	17606,94	2500								
12	83,886	209,89	17606,94	3000								
13	83,886	209,89	17606,94	3500								
14	83,886	209,89	17606,94	4000								
15	83,886	209,89	17606,94	4500								
16	83,886	209,89	17606,94	5000								
17	83,886	209,89	17606,94	5500								
18	83,886	209,89	17606,94	6000								
19	83,886	209,89	17606,94	6500								
20	83,886	209,89	17606,94	7000								
21	83,886	209,89	17606,94	7500								
22	83,886	209,89	17606,94	8000								
23	83,886	209,89	17606,94	8500								
24	83,886	209,89	17606,94	9000								
25	83,886	209,89	17606,94	9500								
26	83,886	209,89	17606,94	10000								
27	83,886	209,89	17606,94	10500								
28	83,886	209,89	17606,94	11000								
29	83,886	209,89	17606,94	11500								
30												
31												
32												

Bild 24

5.9. Sprachauswahl

Die Software hat einen umschaltbaren Sprachenmodus für Deutsch und Englisch. Möchten Sie die Sprache ändern, dann wählen Sie im Menü **Language** zwischen Deutsch und Englisch.

5.10. Grafische Visualisierung von Meßwerten

Die Software verfügt über einen grafischen Visualisierungsmodus. Die momentanen Spannungs-, Strom- und Leistungswerte des Netzgerätes können über die Zeit grafisch dargestellt werden. Zusätzlich werden die momentanen Ist – Werte für Spannung und Strom und die mathematisch berechnete elektrische Leistung (Watt) als Zahlenwert unter dem Diagramm dargestellt. Die Aktualisierung auf dem Display, sowie in den Anzeigefeldern unter dem Display kann jeweils einzeln aktiviert oder deaktiviert werden. Zum Aktivieren betätigen Sie mit der Maus den Visualisierungsschalter wie im Bild 27 dargestellt.



Bild 27

Bild 28 zeigt ein Beispiel, wie die grafische Visualisierung aussehen könnte. Das Verhalten der Graphen ist veränderbar (siehe unten).

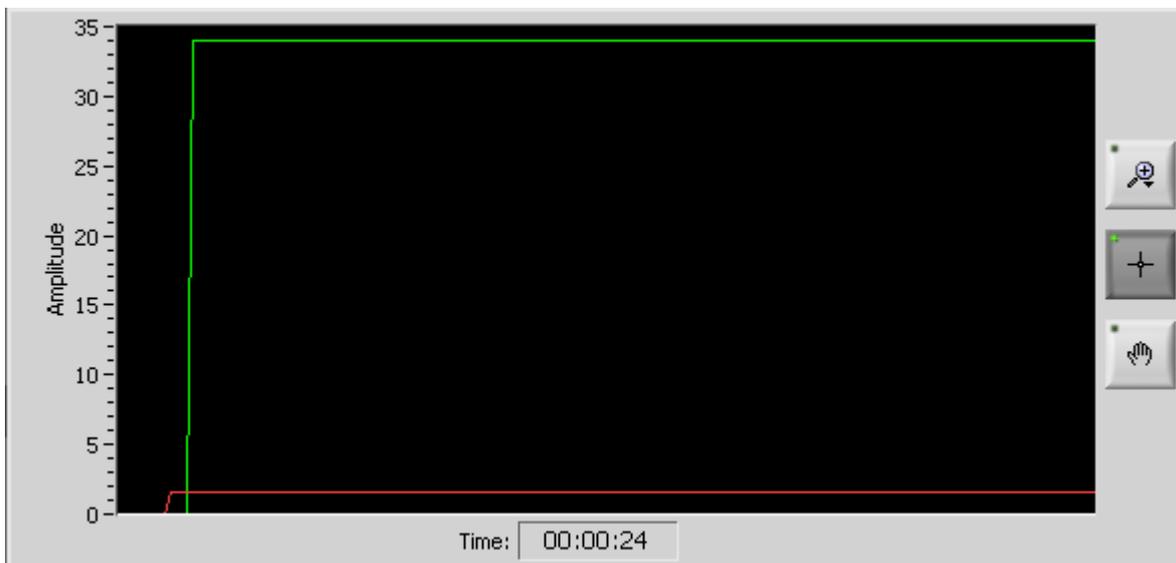


Bild 28

Um das Aussehen und Verhalten der drei möglichen Graphen zu verändern, klicken Sie jeweils auf den Namen (z.B. Kurve 0). Siehe Bild 29

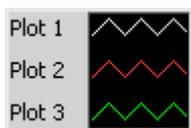


Bild 29

Das nun erscheinende Menü sieht folgendermaßen aus (Bild 30) und läßt eine Vielzahl an Einstellmöglichkeiten zu, die der jeweiligen Kurve zugewiesen werden.



Bild 30

Man kann hier u.a. die Linienfarbe, den Stil, die Breite und die generelle Darstellung der Kurven ändern. Die drei Knöpfe neben der Kurvenauswahl (siehe Bild 29) bieten die Möglichkeit, die grafische Anzeige ganz oder zum Teil zu zoomen (Lupe) oder zu bewegen (Hand). Die Zoomfunktion hat ein Kontextmenü mit mehreren Auswahlmöglichkeiten (Bild 31). Der Zustand der grafischen Anzeige vor einem Zoom wird gespeichert und man kann daher die Anzeige zurücksetzen („Neuinitialisierung auf Standardwert“). Siehe Kontextmenü der Anzeige (Bild 32).

Hinweis: dies funktioniert nur, wenn die Visualisierung gestoppt wurde! Während der laufenden Erfassung und Darstellung wird die Anzeige ständig aktualisiert.

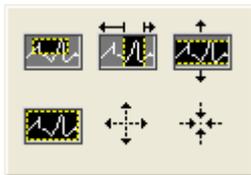


Bild 31

5.11. Statusanzeigen

Die Statusanzeigen stellen Statussignale der verschiedenen Geräte dar, die über die analoge Schnittstelle ausgegeben werden. Je nach Gerät ist eine unterschiedliche Anzahl von Statussignalen verfügbar. Das Programm zeigt stets nur die Statussignale an, die das ausgewählte Gerät auch unterstützt. Über die Bedeutung der Statussignale lesen Sie bitte im jeweiligen Handbuch Ihres Gerätes nach. Generell gilt: wenn ein bestimmtes Statussignal für Ihr Gerät nicht beschrieben ist bzw. angezeigt wird, dann ist es an diesem Gerät nicht vorhanden.

Bedeutung der Abkürzungen:

CC = Constant Current - zeigt an, daß das Gerät im Stromregelmodus arbeitet (Strombegrenzung)

CV = Constant Voltage - zeigt an, daß das Gerät im Spannungsregelmodus arbeitet

CP = Constant Power - zeigt an, daß das Gerät im Leistungsregelmodus arbeitet (Leistungsbegrenzung)

OT = Overtemperature - das Gerät meldet Übertemperatur

OVP = Overvoltage - das Gerät meldet „Überspannungsschutz aktiv“

Error = anderer Fehler, Bedeutung kann variieren, siehe Manual des Gerätes

6. Installation und Inbetriebnahme des Interfaces

Allgemeine Hinweise zur Benutzung:

- bei Betrieb eines oder mehrerer Interfaces an einem USB-Hub ist darauf zu achten, dass ein Hub mit eigener Stromversorgung benutzt wird! Der Betrieb des Interfaces an einem USB- Hub ohne eigene Stromversorgung kann zur totalen Beschädigung des USB-Hubs führen und unterliegt nicht der Verantwortung des Herstellers des Interfaces.
- beim Hinzufügen von einem oder mehreren dieser Interfaces zu Ihrem System, ob bei laufender EA-Software oder nicht, dauert es ein paar Sekunden bevor die Interfaces einsatzbereit sind
- bei Verwendung von eigenen USB-Kabeln mit einer Länge größer der des beigelegten Kabels gelten die allgemeinen Beschränkungen der USB-Spezifikation. Die maximale Kabellänge darf 5m nicht überschreiten. Bei Verwendung von mehreren USB-Hubs mit Zwischenkabeln in der maximalen Länge von 5m kann die Funktion des Interfaces bei mehr als einem Hub und einer Gesamtkabellänge von mehr als 6,5m nicht garantiert werden.
- Beschädigungen und Fehlfunktionen, die durch Nichtbeachtung der allgemeinen Betriebsbedingungen für USB-Geräte bzw. für diese Interfaces entstehen, sind nicht vom Hersteller zu verantworten.
- die maximale Kabellänge für die Interface-Seite, an der das zu steuernde Gerät (im Normalfall ein Netzgerät) angeschlossen wird, sollte 3m nicht überschreiten und ist stark vom verwendeten Querschnitt anhängig. Garantiert wird der einwandfreie Betrieb nur mit einem Kabel in der Länge des beigelegten Kabels (1,5m) und dessen verwendeten Querschnitts von 0,25mm² pro Ader oder höher.
- **Windows 98SE:** USB-Unterstützung ist erst ab Windows 98SE verfügbar. Hier kann es, je nach verwendetem Hub und welche USB-Treiber für andere Geräte noch installiert wurden, zu Systemfehlern und Systemabstürzen kommen, wenn mehr als **zwei** Interfaces an einem PC betrieben werden. Wir empfehlen daher Windows 2000 oder neuer.

6.1. Installation

Schließen Sie ein oder mehrere Interfaces einfach mit dem beigelegten USB-Kabel an ihrem PC oder Notebook an oder verwenden Sie einen USB-Hub. **Bei Verwendung eines USB-Hubs sind die Hinweise auf Seite 19 zwingend zu beachten!**

Es können theoretisch bis zu 255 Interfaces verbunden werden.

Nach dem Anstecken der Interfaces (oder Hochfahren des PCs) werden Sie zur einmaligen Installation der Treiber aufgefordert. Folgen Sie dabei den Bildschirmhinweisen oder schauen Sie in das Kapitel [1. Gerätetreiber-Installation](#).

Es ist leider notwendig, den Treiber mehrmals zu installieren. Allerdings macht das Betriebssystem nach dem Hinzufügen eines Interfaces an einem USB-Port (am PC direkt oder am Hub), der vorher noch nie mit einem UTA-Interface benutzt wurde, eine halbautomatische Installation des Treibers für das neue Interface. Ebenso passiert dies, wenn ein bereits einmal installiertes Interface an einem anderen USB-Port angesteckt wird. Sie müssen nur die Meldung des Logotests (nur Windows XP) bestätigen. Hintergrund dessen ist die Verwaltung von USB-Geräten vom Betriebssystem.

6.2. Betrieb

Interfaces können während des laufenden Betriebes der EA-Software entfernt und hinzugefügt werden.

Um neu hinzugefügte Interface zu erkennen und die Auswahlliste aufzunehmen, wählen Sie bitte

Interface -> Liste aktualisieren aus dem Menü.

Die Software erkennt die angeschlossenen Interfaces und liest die im Interface gespeicherten Daten geladen und in der Auswahlliste angezeigt. Nach der Installation der Treiber und dem Verbinden des Interfaces mit dem zu steuernden Gerät sind keine weiteren Schritte mehr nötig. Alles Andere wird von der EA-Software gesteuert.

6.3. Fragen und Antworten

(dieser Abschnitt wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert)

F: für welche Geräte ist das Interface geeignet?

A: in erster Linie für unsere Netzgeräte, die über eine analoge Schnittstelle verfügen. Es können aber eigene Netzgeräte angesteuert werden (siehe [5.5. Netzgeräte hinzufügen](#))

F: Ich habe nur ein Notebook zur Verfügung, funktioniert das?

A: Ja. Jeder USB-Port eines PCs oder Notebooks sollte standardmäßig 500mA Stromversorgung bieten, was ausreichend für das Interface ist. Für genauere Angaben schauen Sie bitte in die technische Beschreibung Ihres Gerätes, bevor Sie ein Interface einstecken.

F: Warum haben „ältere“ Geräte keine Statusanzeigen wie OVP oder OT auf dem Bildschirm?

A: Das Interface und dessen analoge Buchse wurden so konzipiert, dass sie für kommende und zukünftige Versionen unserer Geräte passen. Deswegen werden die Statussignale, die von den älteren Geräteserien ausgegeben werden, ignoriert bzw. können nicht richtig erfasst werden. **Verbünden Sie niemals Statusausgänge von Netzgeräten mittels eigener Kabel mit den Statuseingängen des Interfaces wenn nicht eindeutig feststeht, dass diese Ausgänge vom Typ „open collector“ sind!!!**

F: Wo erhalte ich Updates der Software oder des Handbuches und Ergänzungen?

A: Im Downloadbereich der [Elektroautomatik Webseite](#)

F: Was ist mit anderen Anwendungen und Funktionen, die die Software nicht unterstützt, wie z.B. mehrere UTAs gleichzeitig von einem PC ansteuern oder zeitlich festgelegte, automatisierte Ablaufsteuerungen?

A: Dies ist generell mit diesem Interface möglich. Hierzu bieten sich mehrere Lösungswege:

1. eine entsprechende Software wird mit LabView selbst erstellt (fertige VIs die der Ansteuerung des UTA und somit der Netzgeräte dienen sind auf der beiliegenden CD enthalten oder herunterzuladen im Downloadbereich der EA Webseite (Link siehe oben))
2. eine entsprechende Software wird mit C/C++/VB o.a. selbst erstellt (eine Anleitung mit einer DLL, die der Ansteuerung des UTA und somit der Netzgeräte dienen sind auf der beiliegenden CD enthalten oder herunterzuladen im Downloadbereich der EA Webseite (Link siehe oben))
3. andere Lösungen auf Anfrage bzw. als Anleitung und/oder Software verfügbar im Downloadbereich der EA Webseite (Link siehe oben)

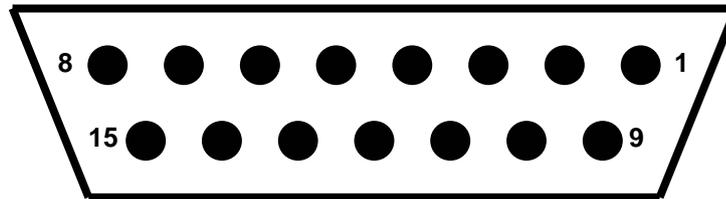
F: Die UTA12 Control Software oder meine eigene Anwendung findet kein UTA12.

A: Sehr wahrscheinlich ist der Treiber nicht richtig installiert bzw. konfiguriert, es ist bereits ein kompatibler Treiber installiert oder das UTA12 hat sich aufgehängt.

Folgende Lösungen:

1. Stellen Sie sicher, daß der UTA12 im Gerätemanager unter "USB-Controller" zu finden ist (siehe auch Kapitel 1.). Falls dort nichts gelistet wird, überprüfen Sie die Verkabelung. Ist diese OK, verwendet Windows möglicherweise einen Treiber einer ähnlichen Hardware, wie z. B. ein „USB-zu-Seriell-Kabel“, das heutzutage sehr populär ist. Falls Sie das Kabel momentan nicht nutzen, können Sie den Treiber des Kabels entweder entfernen und den von der mitgelieferten CD installieren oder Sie konfigurieren den Treiber so, daß das VCP Feature deaktiviert wird. Schauen Sie ins Kapitel 1, Punkt 5 für Einzelheiten.
2. Ziehen Sie den UTA12 ab und stecken Sie in wieder ein, um ihn zurückzusetzen und versuchen Sie es erneut. Wenn der USB-Treiber oder Ihre Anwendung den UTA12 nicht richtig schließt, ist dieser für weiteren Zugriff blockiert, bis er zurückgesetzt wird.

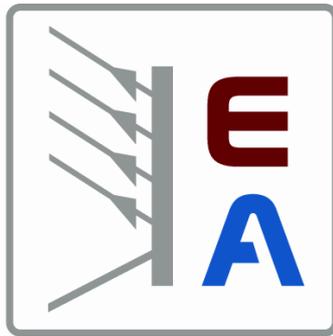
6.4. Pinbelegung der 15poligen analogen Buchse



Pin	Funktion (benutzt als)	Bemerkungen und Einschränkungen
1	Ausgang 1 (U_{soll})	0..10V _{DC} , max. 15V
2	Ausgang 2 (I_{soll})	0..10V _{DC} , max. 15V
3	n.v.	
4	analoge Masse	„schwach“ verbunden mit der dig. Masse
5	Schaltausgang 1 (Remote)	ein = 0V (open collector), max. 24V
6	Schalteingang 1 (OT)	TTL, 0V = low / 5V = high, max. 5,1V
7	Schalteingang 2 (CP)	TTL, 0V = low / 5V = high, max. 5,1V
8	Schalteingang 3 (PF)	TTL, 0V = low / 5V = high, max. 5,1V
9	Eingang 1 (U_{mon})	0..10V _{DC} , max 15V
10	Eingang 2 (I_{mon})	0..10V _{DC} , max 15V
11	digitale Masse	„schwach“ verbunden mit der anal. Masse
12	n.v.	
13	Schaltausgang 2 (Standby)	ein = 0V (open collector), max. 24V
14	Schalteingang 4 (OVP)	TTL, 0V = low / 5V = high, max. 5,1V
15	Schalteingang 5 (CC/CV)	TTL, 0V = low / 5V = high, max. 5,1V

Um die Buchse mit den Analogschnittstellen unserer Netzgeräte zu verbinden werden Adapterkabel benötigt, deren Bestellnummern Sie hier finden:

PS9000 2-9kW (alte Serie):	73340116
PS9000 0.3-1.3kW:	73340117
PS9000 12kW:	73340118
PS7000:	73340121
PS9000 1,5-9kW (neue Serie):	73340119
PS3000 (alte Serie):	73340120



Elektro-Automatik

User's guide UTA12 Interface

Requirements

- PC with minimum Pentium 3 processor, 800Mhz, 128MB RAM, USB port(s) with USB1.1 or higher
- operating system: Windows (min. WIN98SE / ME, recommended: 2000 / XP)
- power supply with analogue interface socket
- at operation with an USB hub: only use USB hub(s) with extra power supply

Technical specifications

- Input resolution: 14bits
- Output resolution: 16bits
- Input non-linearity : $\pm 2\text{mV}$ (max.) at 0 .. 10V (equivalent to 0,03%)
- Output non-linearity: $\pm 6\text{mV}$ (max.) at 0 .. 10V (equivalent to 0,06%)
- Zero offset for output: 30mV (max.)
- Zero offset for input: 3mV (max.)
- Command execution time, typical¹: 9ms
- Command execution time, extended²: 250ms
- Reaction time³: 4.3ms
- Pure internal command execution time: 40 μs – 525 μs
- Power supplied by: +5V, via USB
- Isolation voltage PC <-> power supply: 2kV
- Outputs I_{out} , U_{out} : 0 ... 10.000V at typ. 2mA, max. 5mA
- Inputs I_{in} , U_{in} : 0 ... 10.000V at typ. 2mA, max. 5mA
- Control outputs (Remote, Standby): open collector, max. 24V, max. 20mA
- Status inputs (CP, Err, CC/CV, OT, OVP): max. 5V, 1mA
- Input resistance U_{mon} , I_{mon} : 100k Ω
- Weight: 95 grams
- Temperature range: 0...40°C

¹ control and measurement commands, the stated time includes transmission of the command, the execution and the transmission of the answer

² any other command which saves some values internally in the module, else like ¹

³ time between start of command transmission and internal execution of the command



	Page
0. Preamble	4
1. Driver installation	5
2. Installation of the software	7
3. First steps	7
4. Overview of the control elements	8
5. Handling	9
5.1. Input by rotary knobs	9
5.2. Input by input box	10
5.3. Input by numeric keys	11
5.4. Actual values	12
5.5. Add power supplies to the “database” and to the drop list	13
5.6. Selecting the interface to use	14
5.7. Assigning the power supply type to the selected interface	14
5.8. Data acquisition	15
5.9. Language selection	16
5.10. Graphical visualisation of readings	17
5.11. Status indicators	19
6. Installation and operation of the interface	19
6.1. Installation	20
6.2. Operation	20
6.3. Questions & Answers	21
6.4. Pin configuration of the 15 pole analog socket	22



0. Preamble

The interface was designed to control EA power supplies in the first place and thus the EA software has been adapted to those needs.

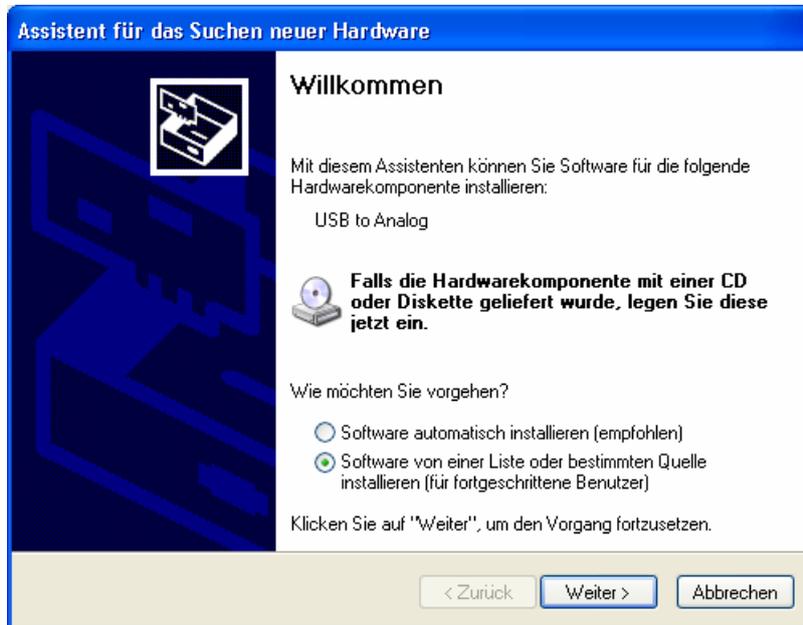
But why “universal”?

Strictly viewed it consists of 2 channels input and 2 channels output, furthermore 2 switchable outputs (open collector) and 5 switchable inputs (for open collector). These can be used in various applications where it is necessary to control or to measure.

The voltage range of 0 ... 10V is a common industrial range which is used by many vendors of power supplies.

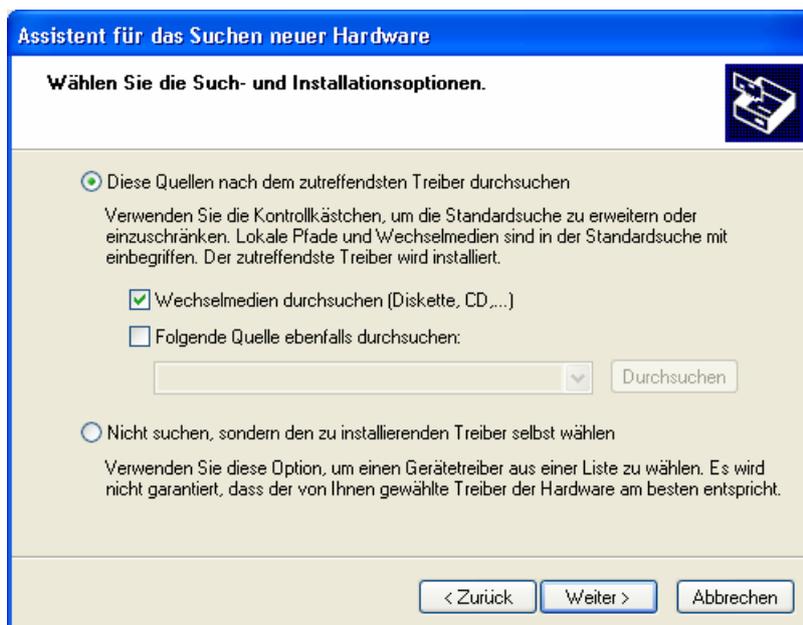
1. Driver installation

1. Connect the interface to your PC or notebook. The operating system should find a new device.
If not, then read continue to chapter 6.3!!
Normally, a request like this will follow (sorry, only german screenshots available):



Picture 1: Sample from german Windows XP

2. Choose the **second** radio button.
3. You are now requested to choose the driver for the interface. It is located on the included drivers and software CD. Let Windows do the search:



Picture 2

3. In case the driver isn't found, go back and change the position to path „\software\usb_driver“ from the included CD.

4. After this you will be prompted again. Just submit.

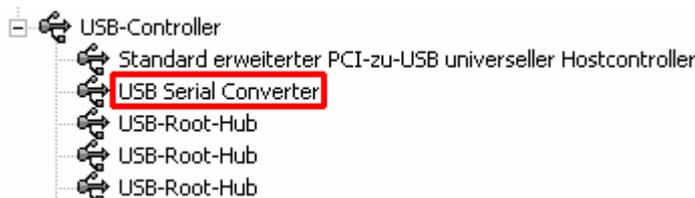


Picture 3

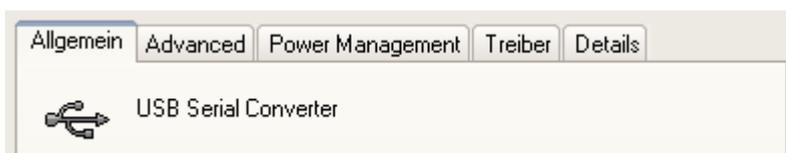
5. Change settings of the driver

Note: this has to be repeated for every UTA12 that is installed the first time!

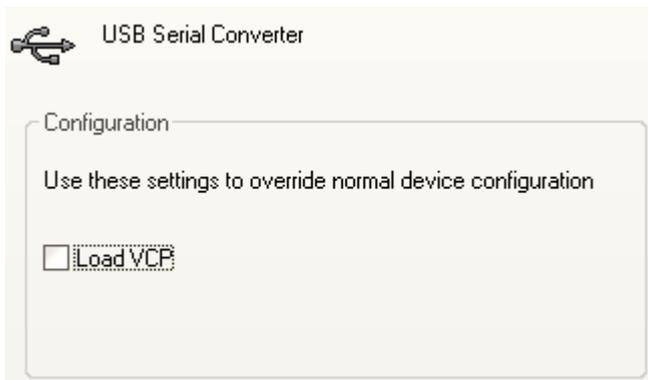
Open the Windows device manager with a right-click on “My computer”, then “Properties”, then tab “Hardware”, then button “Device manager” or go to the control panel and choose “My computer”. Scroll down to find your UTA12 hardware in the “USB Controller” section:



Double-click the UTA12 unit(s), select tab “Advanced”:



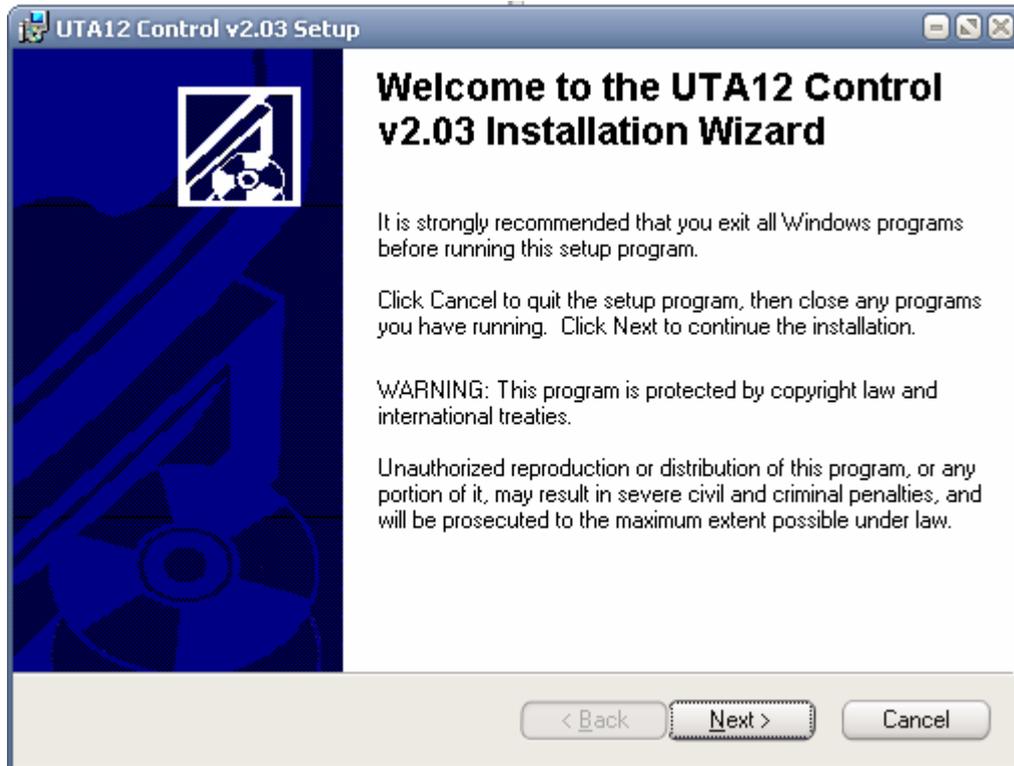
and make sure to uncheck “Load VCP”:



Exit with OK, unplug the UTA12 and replug it. After this the interface is ready to work.

2. Installation of the software

In order to install the software double-click the file „**setup.exe**“ in the **software\english** folder of the included software & driver CD and a wizard will lead you through the installation.



Picture 5

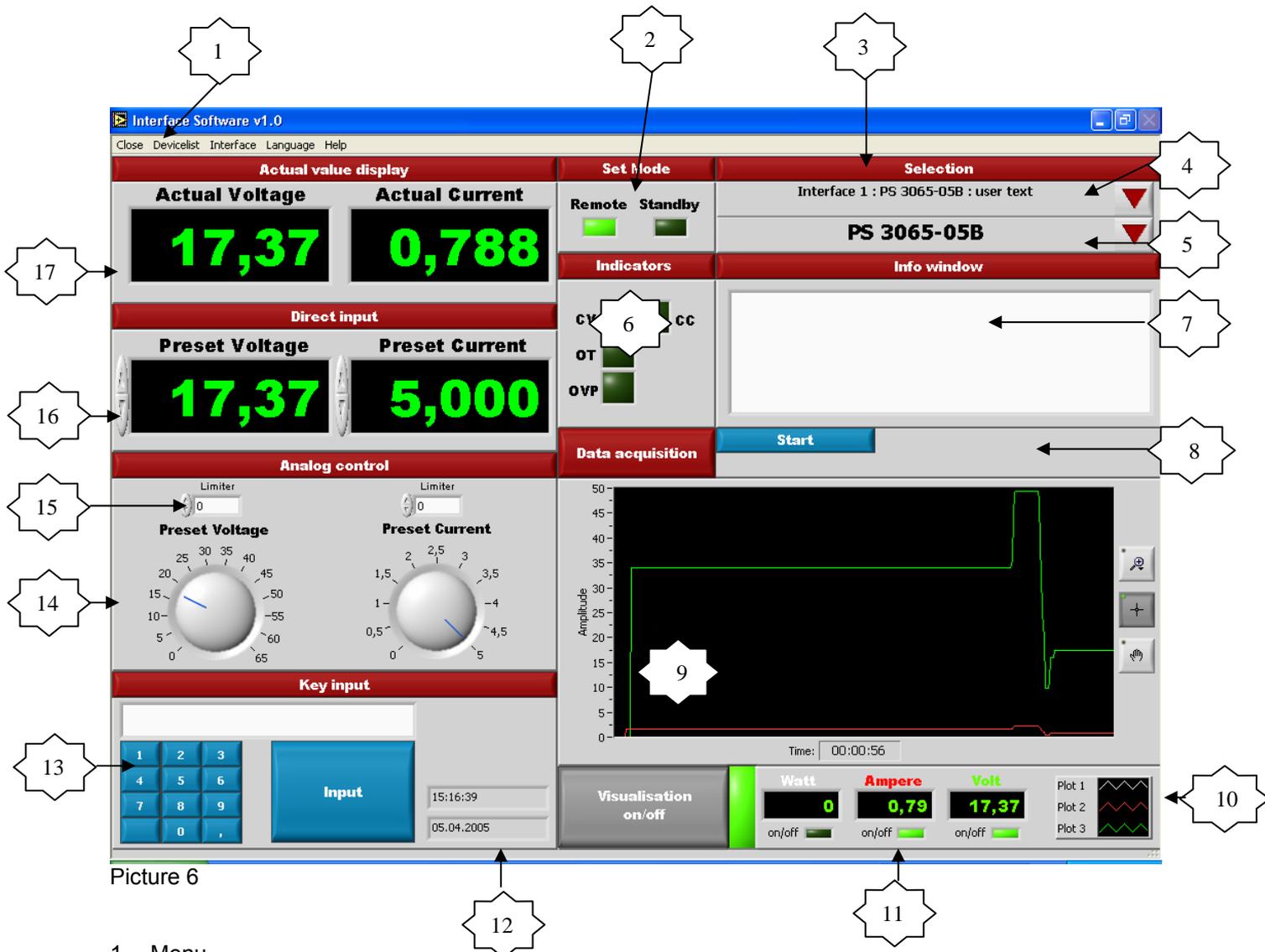
3. First steps

Important note! The size of the graphical user interface has been adapted to a screen resolution of 1024x768 or higher. Thus the window won't adapt to lower resolution(s) and the GUI is cut.

After a successful installation following points have to be kept in mind:

- **Hint: the connection of the interface to any power supply or hardware should only be applied whilst the power supply or hardware is switched off!**
- In order to control the power supplies they need to be set into external programming mode. See section "[control elements](#)". Power supplies which feature a special remote input can be switched into external mode by software, any others have to be switched manually. Please refer to the manual of your power supply for further information. Simple recording of actual values can be used without external mode.
- When using the EA software, please take care to always select the corresponding power supply from the drop down list. Else, any display value will be wrong or any value set won't result in the desired output voltage
- The last selected power supply setting of any connected UTA interface is stored inside the interface and read out by the EA software after a new start of the application or if "Refresh list" has been chosen.
- **Attention!! If self-made cables or included but inappropriately applied cables are used we DO NOT take any warranties or obligations!**

4. Overview of the control elements



Picture 6

1. Menu
2. Mode control: STANDBY switch sets the power output of the power supply to off and REMOTE puts the PS into external control mode (if supported by the unit and the analogue interface)
3. Power supply selection area
4. Interface list selection (drop down, see more at [5.6. Selecting the interface to use](#))
5. Selection of assigned power supply type (drop down, see more at [5.7. Assigning the power supply type to the selected interface](#))
6. Status signals area (shown/hidden automatically according to selected power supply). See [5.11 Status signals](#)
7. Info windows (display hints or errors)
8. Data acquisition area (for details refer to chapter [5.8. Data acquisition](#))
9. Visual graph
10. Controls for the visual graph
11. General controls for the visualisation mode
12. Date/time
13. Control voltage/current by key input (more at [5.3. Input by numeric keys](#))
14. Control voltage/current by rotary knobs (more at [5.1. Input by rotary knobs](#))
15. Limiter (for details refer to chapter [5.1. Input by rotary knobs](#))
16. Control voltage/current by input boxes (also shows nominal values, more at [5.2. Input by input box](#))
17. Indicators for actuals values

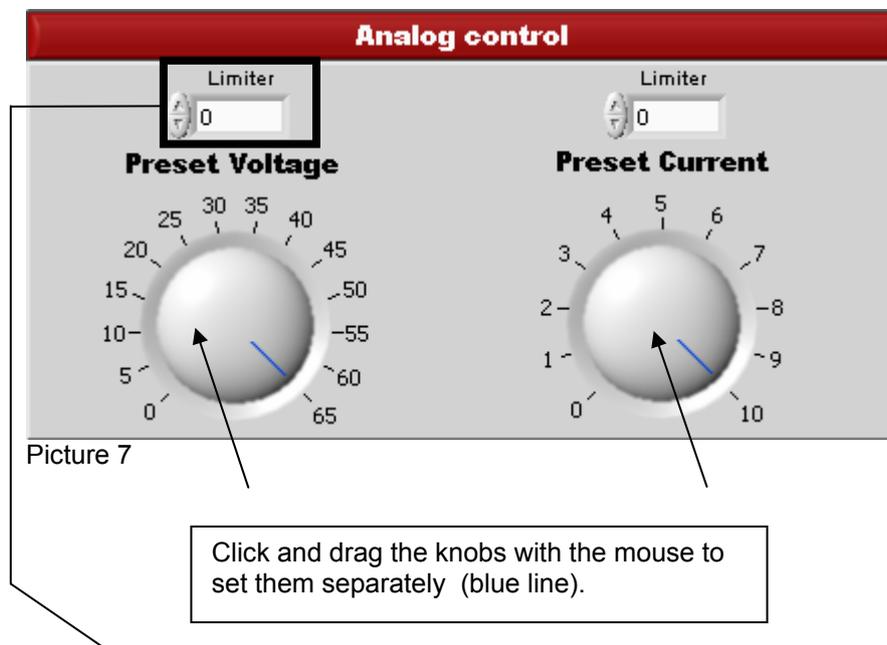
5. Handling

The software provides different ways to adjust or select the desired voltage or current for your power supply:

5.1. Input by rotary knobs

You may adjust the desired voltage or current by the rotary knobs. Use the mouse at the blue lines (see picture 11), click and hold the mouse button and drag the rotary knobs to the desired value. The resolution of these potentiometers is quite coarse.

Please note: the rotary knobs may “leap over” from one endpoint (maximum or minimum) to the opposite endpoint. This is where the Limiter (see below) comes in handy.



The **Limiter** is used to limit the maximum values for voltage and current separately. Some power supplies feature an overvoltage protection (OVP), but none features an overcurrent protection except the current limitation of the PS itself, when controlled externally. It can prevent you from unwanted turns of the rotary knobs (especially if the mouse is moved very fast) and resulting leaps of the nominal values up to their maximum, which might damage your power supplied application.

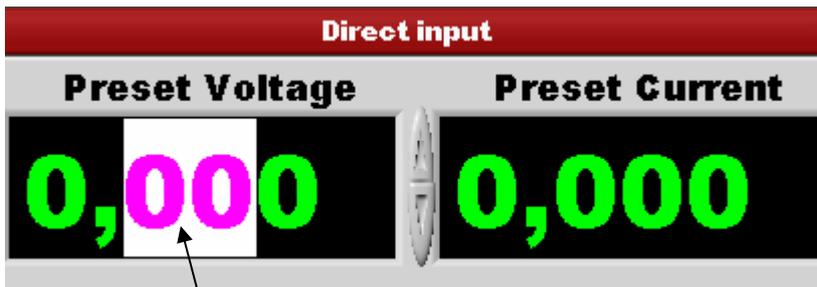
Zero (0) means no limitation by the software is performed.

Any other value provides the effect that you can't choose nominal values higher than the Limiter's value. It also prevents the user from setting the maximum nominal value when “leaping” with the rotary knobs.

Please note: when using a power supply with overvoltage protection you should always ensure to set it to the desired value or maximum to avoid unwanted reactions of this OVP.

5.2. Input by input box

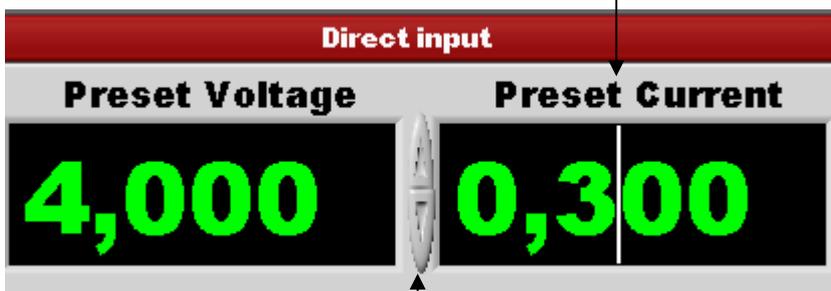
If you choose to enter the values using the input boxes you can either enter the values directly into the input box by clicking besides any green number or double-click any number you wish to change. See picture 8. **Please note that if you only use the arrow buttons to set values without selecting a certain digit, only integer values (left of the point) will be changed!** To change decimal places with the arrow buttons you first have to select them with the mouse pointer. See picture 8.



Picture 8

With a mouse selection you can simply change the preset value for any digit(s) with the arrow buttons next to the input boxes or enter the number via keyboard

The alternative is to change the values with the arrow buttons next to the input boxes. A **cursor** will appear when you click between two digits. You may now change the digit **left** to the cursor with the **arrow buttons**. See picture 9.



Picture 9

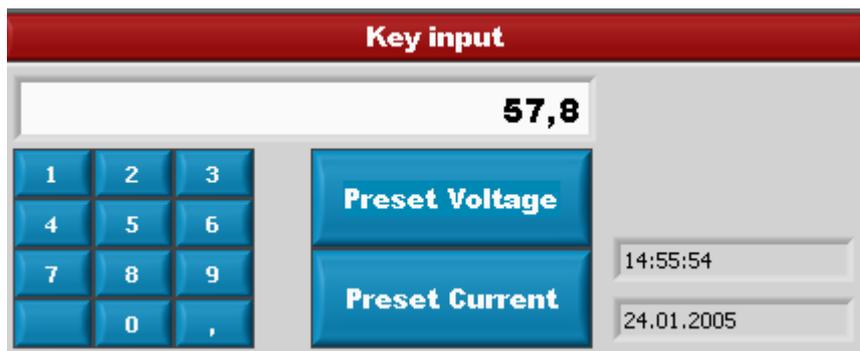
5.3. Input by numeric keys

If you want to enter a desired value using the key buttons please click the INPUT button. See picture 10.



Picture 10

After this you need to enter the value with the key buttons (picture 11). For example, the value 57.8 (german decimal punctuation (comma) used in the software). Values with decimal places are allowed. Use the comma button to set a comma.



Picture 11

Now submit the entered value to either set voltage or current by clicking the appropriate button.

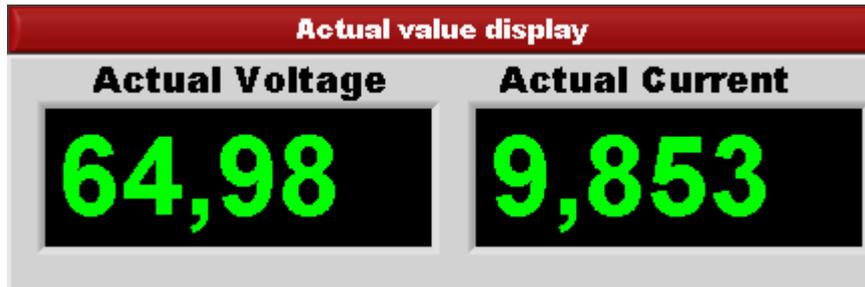


Picture 12

The value will now be set for voltage or current.

5.4. Actual values

The displays for voltage and current show the constantly updated actual values for voltage / current of your power supply, but only in case there are monitoring outputs at the power supply. A non existing display means that the currently selected power supply (see drop list) hasn't got monitoring outputs. See picture 13.



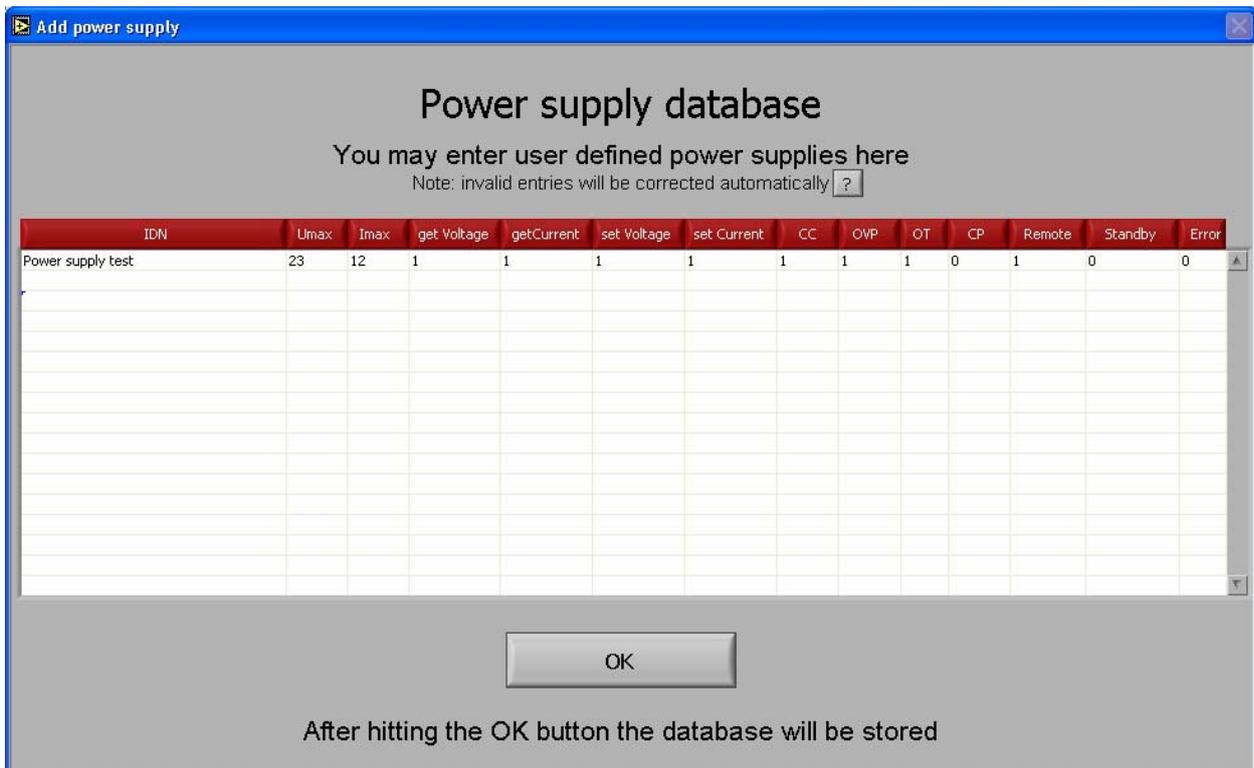
Picture 13

5.5. Add power supplies to the “database” and to the drop list

The software uses a sort of a device database, called drop list. You can edit this list or add new entries in order to control alien power supplies or different devices than power supplies or to simply change parameters. Use the menu entry **Device list -> Add power supply** to start modifying.

A window will open and show the current user device data base. A **1** means, a feature is available for this particular power supply, a **0** means it's not. The **IDN** (id name) is used to identify the different power supplies and is freely selectable (max. 18 characters).

See picture 15.



Picture 15

If you want to add a new entry, click a free line and enter the data according to the template shown in picture 15. Submit your changes by hitting the OK button.

Meaning of the row headers (refer to section [6.4. Pin configuration of the 15 pole analog socket](#) for levels and in/out directions):

Row	Description	Type
IDN	identification string of the PS	max. 18 chars ASCII
Umax	max. voltage of the PS	number
Imax	max. current of the PS	number
getVoltage	PS features a monitor output for voltage	0 or 1
getCurrent	PS features a monitor output for current	0 or 1
setVoltage	PS features an input for external voltage control	0 or 1
setCurrent	PS features an input for external current control	0 or 1
CC	PS features a “current control active” status signal line	0 or 1
OVP	PS features an “over voltage protection” signal line	0 or 1
OT	PS features an “over temperature” signal line	0 or 1
Remote	PS features an input for external activation of the external control	0 or 1
Standby	PS features an input for Standby mode	0 or 1
Err	PS features a common error signal	0 or 1

5.6. Selecting the interface to use

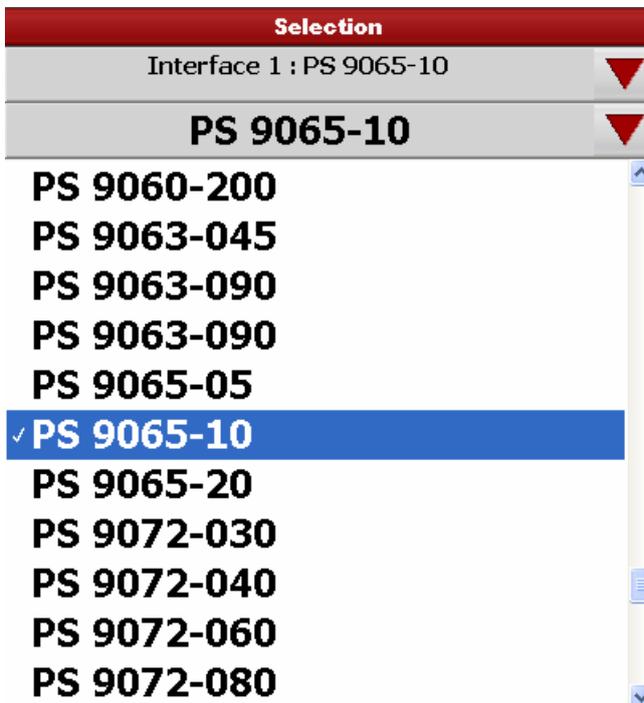
In case you have more than one interface connected you are able to select between the different interfaces from the drop down list (picture 17). At the moment (March 2005) it is only possible to control one power supply at once. Any connected interface should be listed here. The list shows the stored user information of any interface. If you use an interface for the first time this information will be missing.



Picture 17 (example for an already assigned interface)

5.7. Assigning the power supply type to the selected interface

After selection of an interface (picture 18) you may assign a power supply type and, if necessary, enter a free text. This text may be used to identify the different devices uniquely. The selected power supply type and the free text are immediately stored in the interface and read out during every start of the program and shown in the list. Changes are possible at any time.



Picture 18

5.8. Data acquisition

This feature provides a possibility to acquire and record incoming actual values to save and analyse the data. To start data acquisition hit the **Start/Stop** button at any time. See picture 20.



Picture 20

After this you will be prompted to choose a **caption** and an **interval** ($\geq 500\text{ms}$) in which the actual values are acquired and saved. Submit your selection with **OK**. See picture 21.



Picture 21

Now you will also be prompted to choose a path to where the data will be stored in a file. The data will be stored into a *.txt file and is formatted for import into, for instance, Excel.

During the data acquisition following items are displayed: Acquired values' counter and running time. The counter shows how many values have been acquired and saved into the data file. Hit the **Stop** button to stop the data acquisition process. See picture 22.



Picture 22

After stopping the data acquisition you are now able to export the data file to Excel. Use the button **Export to Excel** to start Excel with the data in the first sheet. See picture 23.



Picture 23

Here an example how the imported data would look like in Excel.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	Titel: test											
2	Datum: 14.03.2005											
3	Gerät: PS 9080-200											
4												
5	Spannung	Strom	Leistung	Zeit in ms								
6												
7	83,886	209,89	17606,94	500								
8	83,886	209,89	17606,94	1000								
9	83,886	209,89	17606,94	1500								
10	83,886	209,89	17606,94	2000								
11	83,886	209,89	17606,94	2500								
12	83,886	209,89	17606,94	3000								
13	83,886	209,89	17606,94	3500								
14	83,886	209,89	17606,94	4000								
15	83,886	209,89	17606,94	4500								
16	83,886	209,89	17606,94	5000								
17	83,886	209,89	17606,94	5500								
18	83,886	209,89	17606,94	6000								
19	83,886	209,89	17606,94	6500								
20	83,886	209,89	17606,94	7000								
21	83,886	209,89	17606,94	7500								
22	83,886	209,89	17606,94	8000								
23	83,886	209,89	17606,94	8500								
24	83,886	209,89	17606,94	9000								
25	83,886	209,89	17606,94	9500								
26	83,886	209,89	17606,94	10000								
27	83,886	209,89	17606,94	10500								
28	83,886	209,89	17606,94	11000								
29	83,886	209,89	17606,94	11500								
30												
31												
32												

Picture 24

5.9. Language selection

The software front panel can be switched between German and English. Use the menu entry **Language** to select between English or German.

5.10. Graphical visualisation of readings

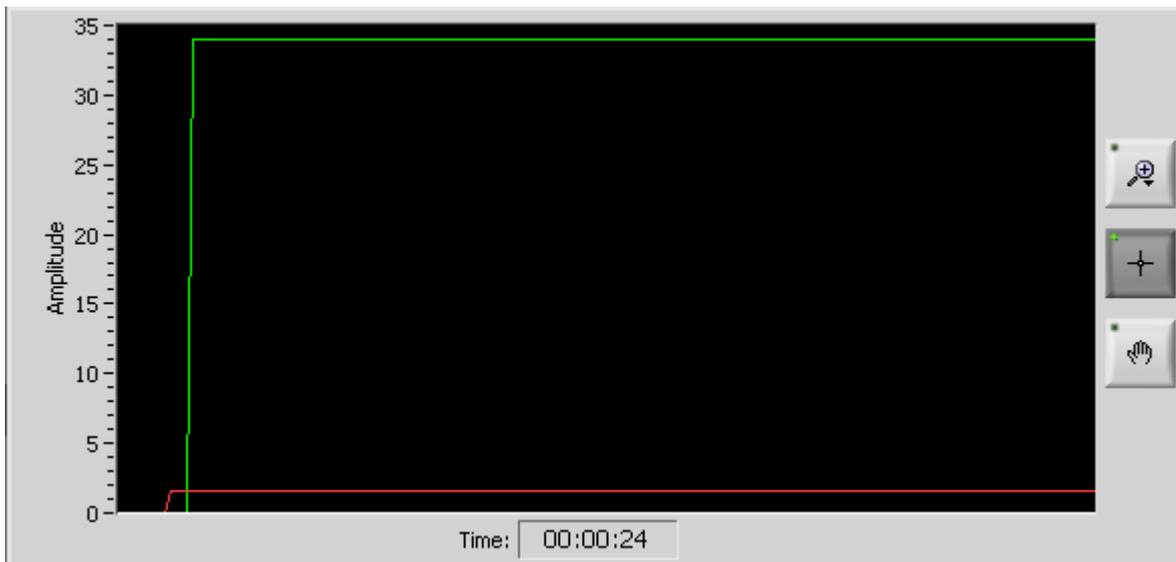
Another feature is the graphical visualisation mode. The momentary values of voltage, current and power can be shown graphically in a scrolling display and also in the boxes beneath it.

The display shows an amplitude – time field which is related to the maximum values of the currently selected power supply. The actualisation of the three values can be switched on and off using the switches under the boxes. To activate the graphical visualisation click the **Visualisation** button. See picture 27.



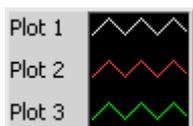
Picture 27

Picture 28 shows an example of how the graphical visualisation might look like. The behaviour of the plots is settable (scrolling, stuffed..)



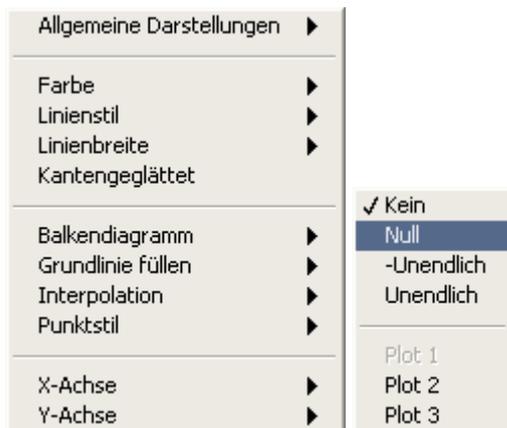
Picture 28

There are three possible plots to be shown. Edit any appearance or style by clicking on the name of the plot like shown in picture 29. Sorry for any inconvenience, but the graphical display and its settings are only available in German by default. It is possible it might show up in English when using the english version of the LabView Runtime Engine.



Picture 29

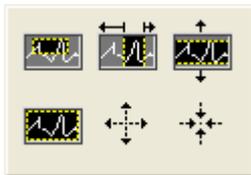
The appearing menu shows like this:



Picture 30

Here you are able to set colour, style, width, aliasing, interpolation and some more features for the selected plot. The three buttons (see picture 29) next to the plot selection provide some functions to modify the graphical display. Picture 31 shows the menu of the zoom button (lens icon). With this you can select a portion, a part of X or Y direction or the whole display for zoom. The hand buttons lets you move the plots around on the display. The basic data shown in the display is kept in memory so you can reset the zoom or selection. Use the context menu of the graphical display and choose “Neuinitialisierung auf Standardwert” to reset the plot to the state before any zoom. See picture 32.

Note: this only applies after the visualisation has been stopped! During a running visualisation the display is permanently updated.



Picture 31

Unfortunately, the plot legend menu can't be localised. Here a short translation:

- „Allgemeine Darstellungen“ – Select graph mode
- „Farbe“ – colour
- „Linienstil/Linienbreite“ – line style, line thickness
- „Kantengeglättet“ – aliasing
- „Balkendiagramm“ – bar graph
- „Grundlinie füllen“ – fill base line
- „Punktstil“ – dot style
- „Unendlich“ – infinite

5.11. Status indicators

The status indicators indicate status signals of the devices, that are lead out by the analogu interface. Depending on the type of device, a different number of status signals is available. The program only shows the indicators for the status signals that are supported by the currently selected device. Please also refer to the user instruction guide of your device for more information about the meaning of these status signals. It applies: if a certain status signal is not described for your device, the device does not feature it.

Meaning of the abbreviations:

CC = Constant Current - indicates, that the device is operating in constant current mode (current limitation)

CV = Constant Voltage - indicates, that the device is operating in constant voltage mode

CP = Constant Power - indicates, that the device is operating in constant power mode (power limitation)

OT = Overtemperature - the device indicates that an overtemperature event has happened

OVP = Overvoltage - the device indicates „overvoltage protection active“

Error = other error, meaning varies, see user instruction guide for your device

6. Installation and operation of the interface

Common hints and tips:

- operation of one or more interfaces on an USB hub requires a hub with own power supply!
The operation of the interface on an USB hub without extra power supply can totally damage the hub and does not lie in the responsibility of the vendor of the interface!
- when attaching or detaching one or more interfaces while the software is running or even at normal operation of the PC, it always lasts some seconds until the interface(s) is/are ready to operate.
- at usage of own USB cables longer than the one included in the package the common limitations of USB apply. The maximum cable length **MUST** not exceed 5m! At usage of more than one USB hub and cables with the length of the maximum 5m between two hubs and a total cable length of more than 6.5m the normal operation of the interface(s) can't be quaranteed.
- damages and malfunctions which are due to non-observance of the common operating conditions for USB devices, respectively this/these interface(s), are not accounted to the vendor.
- the maximum cable length at the analogue port, to which the power supply is connected, should not exceed 3m and depends heavily from the wire's cross section. We only guarantee faultless operation with cables up to the length of the one included (1.5m) and its cross section of 0,25mm² per wire or higher.
- **Windows 98SE:** USB support is only available since Windows 98SE. Nevertheless, it is still possible to experience a system crash or a hanging application at certain circumstances when using two or more interfaces on a hub. It depends on what type of hub is used (vendor, with or without custom drivers) and/or if other USB drivers are installed and running.
Thus we recommend Windows 2000 or newer.



6.1. Installation

Simply plug the interface with the included USB cable into your PC or notebook or use an USB hub to connect it. **When using an USB hub you MUST follow the hints on page 19!**

It is theoretically possible to connect any number of interfaces up to 254 to the USB bus.

After the interfaces have been plugged in or the PC has booted you are prompted to install the drivers.

Please follow the on-screen instructions or refer to the chapter [1. Driver installation](#). On any change to the system configuration (adding new interfaces or re-plugging previously installed interfaces to different USB ports) the driver will be re-installed. This happens semi automatically and can interrupt running software. All you need to do is to confirm the warning requester of the Logo test (only Windows XP).

6.2. Operation

You may attach or detach the interface at any time, even while the software is running. To use newly attached interfaces and to make them available in the drop down list choose **Interface -> Refresh list** from the menu.

Once your interface is configured and running you don't need to care for it anymore. Everything is controlled by the software from now on.

Any change to the selected power supply (drop list) or user text or device specific data is instantly stored in the interface until it will be changed again.

6.3. Questions & Answers

(this chapter is subject to be updated regularly)

Q: What power supplies is this interface for?

A: Primarily for our power supplies which have got an analog interface. But you can also add own user configurable device as long as their specs meet the specs of the interface given on page 1

Q: I have only a notebook ready to use it with the interface, will it work?

A: Yes. The USB ports of common PC or notebook should provide up to 500mA, which is sufficient for the interface. For detailed information, please refer to the technical specs of your computer, before you connect an interface.

Q: Why do the “older” power supplies don’t provide status signals like OVP or OT on the screen?

A: They still provide these signals, but they’re not used by the interface because the specification of the analog socket has been configured to meet future versions and new types of power supplies provided to you by EA. **You MUST never connect any status signal output from any power supply via custom-made cables to the status signal inputs of the interface unless you are sure these outputs are of type “open collector” !!!**

Q: Where can I get updated versions of the software or the manual?

A: In the download area of the [Elektroautomatik web page](#)

Q: What about alternative applications and features, which are not supported by this software, like to control multiple UTAs at once from a PC or predefined, automated sequence control?

A: Generally, the interface supports these features. There are several ways to realize this :

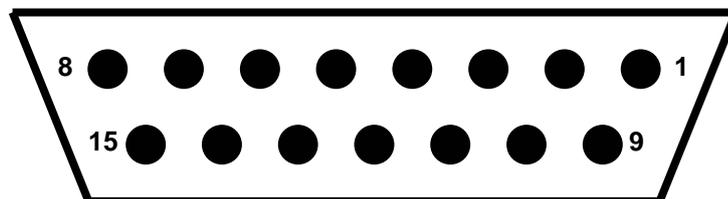
1. an according software is user-created with LabView (ready-to-use VIs, which serve to control the UTA and thus the power supplies are included on the CD or available for download at the download section of the EA website (see link above))
2. an according software is user-created with C/C++/VB or similiar (a guide and a DLL which serves to control the UTA and thus the power supplies are included on the CD or available for download at the download section of the EA website (see link above))
3. other solutions by request respectively as guide and/or utility, available in the download section of the EA website (see link above)

Q: The UTA12 Control software won’t find any UTA12 or my application does not either.

A: Most probably the driver isn’t correctly installed. Following solutions:

1. Make sure you can find the UTA12 hardware under “USB controllers” in the Windows device manager (also see chapter 1.). If not present, check cabling. If cabling is OK, Windows probably uses a driver from a similar hardware, like a “USB-to-Serial converter cable”, which is quite common these days. If the cable is currently not used, you may either uninstall the driver and install the driver from our included CD or setup the driver to not use the VCP feature. See chapter 1, item 5 for details. Then the UTA12 should work.
2. Unplug and replug the UTA12 in order to reset it and try again. If the USB driver does not close the UTA12 correctly or the user application does not, the UTA12 will be blocked.

6.4. Pin configuration of the 15 pole analog socket



Pin	function (used as)	notes & limitations
1	output channel 1 (Uset)	0..10V _{DC} , max. 15V
2	output channel 2 (Iset)	0..10V _{DC} , max. 15V
3	n.c.	
4	analog ground	« weakly » connected to digital ground
5	switchable output 1 (Remote)	on = 0V (open collector), max. 24V
6	switchable input 1 (OT)	0V = 0 / 5V = high, max. 5.1V
7	switchable input 2 (CP)	0V = 0 / 5V = high, max. 5.1V
8	switchable input 3 (Err)	0V = 0 / 5V = high, max. 5.1V
9	input channel 1 (U _{mon})	0..10V _{DC} , max 15V
10	input channel 2 (I _{mon})	0..10V _{DC} , max 15V
11	digital ground	« weakly » connected to analog ground
12	n.c.	
13	switchable output 2 (Standby)	on = 0V (open collector), max. 24V
14	switchable input 4 (OVP)	0V = 0 / 5V = high, max. 5.1V
15	switchable input 5 (CC/CV)	0V = 0 / 5V = high, max. 5.1V

In order to adapt this socket to the analog interfaces of our various power supplies you will need adaptor cables which ordering numbers you'll find here:

PS9000 2-9kW (old series):	73340116
PS9000 0.3-1.3kW:	73340117
PS9000 12kW:	73340118
PS7000:	73340121
PS9000 1.5-9kW (new series):	73340119
PS3000 (old series):	73340120